

eüch nit etwan zornig werde."

1) Franz weilte vor 1617 studienhalber in Lyon.

Original - AH 48, 320

167

1646 März 3.

A

SCHREIBEN VOM [BADHERR IN WALTERSWIL] JAKOB ANDERMATT AN HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ALTAMMANN UND [STADT- UND AMTS]RAT,
ZUG

"Demnach hat der Herr zuo empfangen den brief So ich mit Jme abgreth wägen des abduches der briefen, so Ein gotzhus weti[n]gen und ich Einer hochweisen oberkeith [Stabführer und Rat] der stat Zug Jren Kilchen und Aembteren sol- lend, der brieflenen fieri sind luth biligender verzeichnus, mit fründtlichem biten die herren wellend mir den gunst und fründtschafft Erweisen. Jch bit auch Eüch herann vorus zum aller underdänigisten wellend den her stadthalter [Adam B a c h m a n n] und überigen herren fründtlich von min thwägen biten, das mir dises wenig begären nit abgeschlagen werdi. Sol gwüs um den heren und übergi so vil muglich verdient werden. Die Herren möchtend ätwan den brief schüchen wägen der losig ist um dassälbig nüd zuo schüchen, dan Er stad gar mächtig wol und ist der besti Zinsman Jn der gmeind mäntzigen und wan man schon lösen welti müönd doch diesälben brief Jn alwäg quot und hablich sin. Für das ander stad Er uf gotzhus quod [gemeint der Abtei Einsiedeln] das möch- ti man auch wellen anders ist den amtblüthen glich dan das anlangen der amts- lüthen alles Jn Eim zuogad. Also das die Herren Jn allem wider beser hand dan zuovor gibt Ein hüpschen Zins zuosamen, desethwägen hof ich werdi kein bedän- ken han. Und wil ich Jetz Etliche Jar den bumeisteren [der Stadt Zug, Wolfgang W i c k a r t] um Ein gebürenden bris holtz [in Baar] zur stras gäben da si sunst keins funden weder das mans häti füören müösen das die fuor mer kost weder das holtz. Bin hiemit anerbietes Jn demi und anderem was min vermügen ist Eüch Herren und Einer gantzen loblichen burgerschafft ze dienen".

Original, mit Siegel - AH 48, 321-322 - Blatt 321^V und 322^F leer